

Nr. 3750 1J

1992 -11- 11

II-7615 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

ANFRAGE

der Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Sexsklaven II

Der Mädchenhandel aus dem ehemaligen Ostblock nimmt explosionsartig zu. Nach Schätzungen aus Polizeikreisen sind mittlerweile bundesweit rund 2.500 Ausländerinnen in der Geheimprostitution aktiv. Österreichische Menschenhändler importieren diese Mädchen teilweise unter Vorspiegelung falscher Tatsachen nach Österreich und zwingen sie größtenteils in Wien, aber auch in Kärnten, Vorarlberg, Linz, Niederösterreich und dem Burgenland zur Geheimprostitution. Zahlreiche dieser Mädchen müssen aber auch in bordellähnlichen Animierbetrieben, Tanzcafés und ähnlichen unter menschenunwürdigen Bedingungen arbeiten. Zudem unterliegen sie keiner Gesundheitskontrolle.

Österreichs Sicherheitsbehörden haben immer betont, daß dem international organisierten Verbrechen ein Hauptaugenmerk in Hinkunft gelten soll. Der Mädchenhandel ist eine hochgradige Form des international organisierten Verbrechens, eine unerträgliche Mißachtung und laufende Verletzung der Menschenwürde. Dennoch ist Österreichs Exekutive in diesem Bereich des organisierten Verbrechens nicht mit dem notwendigen Engagement aktiv.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für Inneres folgende

ANFRAGE:

1. Welche Fahndungserfolge konnte die Exekutive bundesweit in den Jahren 1988 bis 1992 jeweils verzeichnen (mit detaillierter Aufzählung der Orte, der betroffenen Mädchen und der Täter)?
2. Viele dieser betroffenen Mädchen arbeiten in bordellähnlichen Animierbetrieben, die nicht unter die herkömmliche Prostitution und deren Kontrolle fallen. Welche Maßnahmen beabsichtigt der Innenminister, um diese Gesetzeslücke zu schließen?

3. Wieviele Anzeigen wegen § 217 (Menschenhandel) wurden in den Jahren 1988 bis heute jeweils gestellt?
Welche Bundesländer bzw. welche Landeshauptstädte waren jeweils betroffen?
4. Existieren im Innenministerium Schätzungen über die Zahl der Geheimprostituierten in Österreich insgesamt bzw. aufgeteilt auf die einzelnen Bundesländer bzw. Landeshauptstädte?
Wenn ja, welche Zahlen liegen vor?
5. Welche Formen der Zusammenarbeit wurden in diesem Zusammenhang mit der Exekutive der betroffenen ehemaligen Ostblockländer angebahnt?
6. Welches detaillierte Programm plant der Innenminister zur Entschärfung der verheerenden Entwicklung im Bereich des Mädchenhandels?
Existieren im Ministerium Sondergruppen zur Aufklärung in diesem Bereich?
Wenn nein, sind Sondergruppen geplant?
Wieviele Exekutivbeamte werden derzeit direkt zur Aufklärung im Bereich Mädchenhandel eingesetzt?
7. Wieviele Geheimprostituierte wurden in den Jahren 1988 bis zum heutigen Tage erwischt (mit der Bitte um Aufgliederung nach in- und ausländischen Geheimprostituierten sowie nach Bundesländern und Landeshauptstädten)?